

KT-Drucks. Nr. 200/2017

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Dezernent

Alfred Schmid
Telefon 07031-663 1640
Telefax 07031-663 1269
a.schmid@lrabb.de

14.09.2017

Tagesbetreuung für Kinder im Landkreis Böblingen 2017 - Bericht

Kita-Bericht 2017 Entwurf

I. Vorlage an den

Jugendhilfe- und Bildungsausschuss
zur Kenntnisnahme

23.10.2017

öffentlich

II. Bericht

In Absprache mit den Städten und Gemeinden erhebt das Amt für Jugend seit vielen Jahren zum Stichtag 1. März Daten zur Situation der Kindertagesbetreuung im Landkreis Böblingen. So können Entwicklungen in Zeitreihen verfolgt werden und Stärken und Schwächen identifiziert werden. Dieser Bericht beschreibt die Situation der Kindertagesbetreuung nun zum 1.3.2017.

Seit vielen Jahren und verstärkt seit der Einführung des Rechtsanspruches auf frühkindliche Betreuung und Förderung ab dem vollendeten ersten Lebensjahr im Jahr 2013 wuchs die Zahl der Betreuungsangebote für Kinder unter 3 Jahren deutlich und kontinuierlich an. Das Platzangebot stieg in den vergangenen vier Jahren von 2.705 Plätzen in Einrichtungen und in der Kindertagespflege auf nun 3.924 Plätze und damit um 45%.

Gleichzeitig nahm jedoch auch die Anzahl der Kinder unter 3 Jahren um knapp 13% zu. Im vergangenen Jahr wurden mit 4.000 Geburten im Landkreis Böblingen so viele Kinder geboren wie seit 20 Jahren nicht mehr.

Diese erfreuliche Entwicklung bringt es allerdings mit sich, dass der Versorgungsgrad an zur Verfügung stehenden Plätzen in Einrichtungen und in der Kindertagespflege nur leicht gestiegen ist. Zum 1.3.2017 stand im Landkreis Böblingen für 34,0 % (Vorjahr: 33,1%) der unter Dreijährigen ein Betreuungsplatz zur Verfügung.

Da mit der steigenden Inanspruchnahme von Betreuung und Förderung der Kinder unter 3 Jahren auch die Betreuungsbedarfe für Kinder im Kindergartenalter steigen, entstehen im Landkreis Böblingen, wie auch andernorts, mittlerweile auch für Kinder über 3 Jahren insbesondere im Bereich ganztägiger Betreuung ein Kapazitätsproblem.

Städte und Gemeinden müssen wegen der steigenden Kinderzahlen und den steigenden ganztägigen Betreuungswünschen der Eltern weitere erhebliche Anstrengungen bezüglich des Ausbaus von Angeboten für alle Altersgruppen unternehmen. Dabei ist neben den baulichen Voraussetzungen die Gewinnung qualifizierten Personals eine der größten Herausforderungen, die auch in Zukunft zu stemmen sein wird.

Weiterhin ist auch der gute und qualitativ hochwertige Anschluss im Betreuungsangebot für Schulkinder ein wichtiges und anspruchsvolles Zukunftsthema.

Interkommunale Kooperation und Informationsaustausch rücken bei zunehmender Mobilität von Familien und von größerer Flexibilisierung der Arbeitswelt immer mehr in den Vordergrund. So besteht unser aller gemeinsames Interesse darin, Bedarfe von Familien mit Kindern nach Bildung, Betreuung und Erziehung in guter Erziehungspartnerschaft umfassend zu erfüllen.



Roland Bernhard